

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Gardinen-Fabrik

von Ed. Dom I. Auerbach I. V., Special- u. Hauptgesch.
Dresden, Waisenhausstr. 25 (Victoria-Galon).
empfiehlt sächsische, englische und Schweizer
Gardinen, weiss und crème, d. Fenster v. 3 bis
100 Mk. Muster send. nach auswärts bereitwilligst.

Unger's Wild- u. 13 gr. Schlossgasse 13 empfiehlt in frischen Hasen, Hirsch- u. Rehwild die grösste Auswahl.

Geflügelhandlung, 10 gr. Ziegelstr. 10 SOWIE fette Gänse und alle Sorten frisches Geflügel billigst.

Hochfeine Masken-Garderobe

für Herren und Damen in grösster Auswahl bei anerkannter
Accuratness empfiehlt
Frau Bertha Streng,
grosse Brüdergasse Nr. 3
Pünktliche Besorgung nach auswärts.

Dresden-Neustadt, Casernenstrasse Nr. 13 Champagner-Fabrik, W. F. Seeger, Dresden-Neustadt, Casernenstrasse Nr. 13

empfiehlt seine wiederholt prämiirten Champagner, in Qualität guten französischen Marken gleich, zu 2—4 Mk. die Flasche. Dieselben Preise in den Niederlagen.

Nr. 32. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. Ausichten für den 1. Februar: Südwestwind aufrückend, ziemlich trübe, etwas Niederschlag, Temperatur wenig verändert. Dresden, 1884. Freitag, 1. Februar.

Der Fragen und Angelegenheiten, die aus den täglichen Verhandlungen der Parlamente aufstehen, ist Region. Es gehört zu den Unmöglichkeitkeiten, auch nur annähernd die hauptsächlichsten zu würdigen. Für heute seien nur einige Bemerkungen an Vorgänge und Beschlüsse im sächsischen und preussischen Landtage geknüpft. Anlässlich des Budgets der Straf- und Verforg-Anstalten wurde in unserer 2. Kammer die übliche Debatte über Strafvollzug und die damit im Zusammenhange stehenden Fragen gehalten. Unser Land nimmt bestänlich in der Zahl der Selbstmorde eine traurig hohe Stelle ein. Dasselbe gilt von den Selbstmorden, die man nicht mit Unrecht als direct damit zusammenhängend zu betrachten gewöhnt ist. Als Hauptgrund für das Steigen der Selbstmordtendenzen wie der Verbrechen fuhrt die eine Seite der Kammer den Alkoholmissbrauch, die andere die immer schwerer werdenden Erwerbsverhältnisse an. Beide haben darin Recht; der eine Grund schließt nicht den andern aus. Ueber Trunksucht als directe und indirecte Ursache von Geisteskrankheit und Verbrechen existiren unanfechtbare Zahlen, welche die Directoren von Straf- und Irren-Anstalten auf Grund ihrer jahrelangen Beobachtungen zusammengetragen haben. Man mag darüber streiten, ob die Trunksucht unter den wohlhabenderen oder unermittelteren Bevölkerungsklassen weiter verbreitet ist. Aber wenn die Trunksucht mehr Wohlhabende in die Irren- als in die Straf-Anstalten führt, so liegt dies nicht an dem Vaster, sondern an den Vermögensverhältnissen Derer, die ihm fröhnen. Aus dem gleichen Grunde erklärt sich auch, dass die ruhelose Jagd nach Erwerb das nervenzerrüttende Hasen um das tägliche Brod, wozu sowohl die ursprünglich besser Situirten wie die von Haus aus Armen gezwungen sind, Jene mehr das Irrenhaus, diese mehr das Gefängnis bevölkern lässt. Wenn die Armen im Schwere ihres Angeichts sich mühen, das zum Leben Unerlässliche zu verdienen, so müssen die ursprünglich Wohlhabenderen all ihre Geisteskräfte gleichfalls aufs Aeusserste anspannen, um sich ehrlich durch die Welt zu schlagen und ihr Bischen Wohlstand zu erhalten. Hier wie dort eine bis beinahe zum Zerreißen angespannte Thätigkeit der Muskeln und des Hirns.

Die unermeßlichen Wohlthaten, welche die großen Erfindungen des Jahrhunderts (Eisenbahn und Electricität) und die aufs Raffinirteste ausgebildeten Verkehrs-Erleichterungen) der Menschheit gemäht haben, sind leider auch mit Uebelständen behaftet, die erst heute, aber auch je länger, je fühlbarer werden. Kein Geschlecht, das vorher den Erdball bevölkerte, war so nervös, so gereizt, wie die Jetztlebenden. Keine Zeit verbrauchte eine solche Masse von Nervenkraft. Als Folge davon verzeichnen wir die gesteigerte Zahl von Geisteskranken. Im Königreich Sachsen tritt als ergänzender Grund die Dichtigkeit der Bevölkerung und das Zurückdrängen der Natur durch menschliche Bauthätigkeit hinzu. Es ist heute mehr als je zuvor, was vor Jahren der Statistiker Dr. Bismarck ausführte, dass die „Verdüsterung“ Sachsen einen Hauptgrund für die vermehrte Zahl der Geisteskrankheit abgibt. Für überreizte Nerven giebt es kein besseres Heilmittel als Ruhe und Weilen in der Natur. Die Beobachtung des ewigen harmonischen Kreislaufes der Dinge in der Natur glättet die gereizten Nerven und beschwichtigt die Unruhe der geübten Menschenseele. Das Geschiehen der Natur wird aber in unserem Industriegebiete immer schwieriger. Immer weiter dehnen sich Städte und Dörfer aus, immer mehr Acker wandeln sich sich Bauwand um; es giebt kaum eine Strecke unerschnittener Landschaften, wo man eine Viertelstunde lang fahren könnte, ohne auf gewerliche Anlagen zu stoßen. Sachsen, „diese etwas weitläufige Stadt“, steht daher leider oben in der Geisteskrankheitskatastrophe. Der Acker und Bauer, den sein Beruf täglich in unmittelbarem Verkehr mit der Natur führt, ist der Gefahr einer Geistesumkehrung weit weniger ausgelegt, als der Industriearbeiter oder städtische Gewerbetreibende, der den ganzen Tag in geschlossenen Räumlichkeiten, der den freien Himmel, Berg und Wald, Feld und Fluß, „kaum einen Feiertag“ lebt. Wir sollten daran denken, den industriellen Arbeitern das Geschiehen der Natur zu erleichtern. Und wenn wir hören, dass einflussreiche Volkswirthe für die Jugend jetzt „Bewegungsspiele im Freien“ vorschlagen, so äußert sich gemiß nach und nach der Ruf derselben darin, daß das bewundernde Geschlecht geistig geküchelt den Kampf ums Dasein aufnehmen kann.

Einen höchst bedenklichen Beschluß faßte der betreffende Ausschuss des preussischen Abgeordnetenhauses, als er die Steuerfreiheit der Actiengesellschaften festsetzte. Man bedenke nur die Ungerechtigkeiten, die durch diese Beschlüsse, die mit Millionen Kapital arbeiten und Millionen an Dividenden verdienen, davon dem Staat kein Einkommen bezahlen. Die Ungerechtigkeiten sind noch größer, wenn man weiß, daß ausländische Actiengesellschaften, die in Preußen arbeiten, ruhig den Gewinn ungeschert einstreichen, s. B. die englischen Gas- und Wassercompagnien in Berlin, englische und amerikanische Lebensversicherungs-Anstalten u. dergl. Warum soll denn die gegenwärtige Einrichtung, womit es in Sachsen ganz gut geht, in Preußen unmöglich sein? Die gleiche Frage erhebt sich bei der fast allgemein getheilten Abneigung gegen die Selbstdeklaration bei der Einkommensteuer in Preußen. Wir in Sachsen müssen laut ausfinden, wenn wir leben, daß die Selbstdeklaration eine Verletzung der Unverletzbarkeit sein und daß sich dagegen jedes ehrenhafte Gefühl sträuben soll. Das ist ja gerade ein Vorzug unserer Einkommensteuer gegenüber der Selbstdeklaration, daß sie die Streuung der Einkommen zu einer Erkenntnis ihres Einkommens und zu wirtschaftlichen Tugenden erzieht. Im Anfang haben Tausende aus purer Unwissenheit sich falsch, zu hoch oder zu niedrig, eingeklärt; mit jedem Jahre aber werden die Selbstdeklarationen richtiger, weil die wirtschaftliche Einwirkung des Einkommens in seinem Hause und Vermögensstand steigt. Bei Tausenden, die ursprünglich kein niedriges Unrecht darin erblickten, wenn sie ihr Einkommen zu niedrig angaben, hat sich nach und nach die Erkenntnis des sittlich Ver-

fehlen dieses Verhaltens eingestellt und so wirkt das Gesetz jetzt effektiv moralisch beständig. Bei den Kapitalisten ist es gewiß am Schwierigsten, ihr steuerbares Einkommen zu kontrolliren. Aber wenn man in Preußen annimmt, daß bei den Rentendbesitzern eine unausrottbare Neigung besteht, den Staat durch zu niedrige Selbstdeklarationen zu übervotheilen, so giebt es dafür ein ganz einfaches Mittel: der Staat ziehe die Kapitalrente durch einen Stempel ein, der auf den zur Einlösung präsentirten Coupons der Werthspare und auf die Quittung von Hypothekenzinsen gedrückt wird. Damit trifft der Staat fast alles Renteneinkommen. Hier bliebe nur der Fall übrig, daß die Zinsen auswärtiger Papiere, die im Auslande bezahlt werden, der Couponsteuer entgingen. Um diese zu treffen, mache man die Bankiers, welche sich mit der Einreichung derselben befassen, haftbar. Größere Unterschiede wären dann ausgeschlossen. Aber weder eine Coupon- und Zinsenrenten- und Quittungensteuer, noch eine wirksame Einziehung des Renteneinkommens einführen, heißt das Kapital auf Kosten der Arbeit begünstigen. Dazu ist das preussische Abgeordnetenhaus auf dem besten Wege. Die Herren sind in Berlin viel zu vornehm und von ihrer Weisheit zu sehr überzeugt, als daß sie das naheliegende Beispiel des sächsischen Gesetzes beachteten. Gestern rügten wir, wie oberflächlich man im preussischen Handelsministerium über aussergewöhnliche moralische Verhältnisse sich orientirt, heute erheben wir die gleiche Anklage gegen die Volkswirthe in Berlin. Sie glauben die Weisheit in Erbpacht genommen zu haben und sind nicht einmal im Stande, ein halbwegs brauchbares Einkommensteuer-Gesetz fertig zu machen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 31. Jan.

Berlin. Der Besuch des Königs Humbert als Erwieberung des Besuches des deutschen Königs in Rom gilt nunmehr als fest beschlossene Sache. Der König wird von seiner Gemahlin, der Königin Margherita begleitet werden. Man spricht davon, daß das italienische Königspaar bereits am 22. März, am Geburtstag des Kaisers, hier anreisen wird. Die hiesige italienische Botschaft plant schon jetzt Vorbereitungen zu einer größeren Festlichkeit.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus setzte die Beratung des Kulturbudgets fort. Bei dem Kapitel Bibliothek befaßten sich Stabell, Schorlemer und Windthorst lebhaft über die Thätigkeit der lediglich vom Staate anerkannten, von der Kirche aber ercommuniirten sog. Staatsbibliothek, die nur des Geldes wegen amirirt und von den Gemeinden verachtet würden. Die Redner verlangten die Pensionirung der Staatsbibliothek. Der Kultusminister nahm die Angelegenheit in Schutz, deren Versehen ein durchaus loyales sei. Die Centrunsdemocraten fordern ferner die Rückberufung des Erzbischofs von Köln. Der Minister von Köster erwiderte, daß die Zurückberufung mit den Staats- und Friedensinteressen nicht vereinbar sei. Einmal protestirten die Linken, Reichensperger und Windthorst dagegen, daß der altkatholische Bischof Reinens aus katholischen Fonds bezahlt würde. Reichensperger meinte, durch die Entscheidung des Reichstages über das Unfehlbarkeitsdogma sei der ganzen altkatholischen Angelegenheit der Boden entzogen. Der Minister erwiderte, daß, nachdem ein altkatholischer Bischof vom Kaiser für den Auftrag der Monarchie ernannt sei, auch die dazu erforderlichen Mittel angewendet werden müßten.

nervösen und Fieber-Erscheinungen wenig geändert. Die Delirien dauern trotz Anwendung kühler Bäder fort. Es hat sich aber ver-gangene Nacht an einzelnen Theilen des Körpers ein scharlachartiger Ausschlag entwickelt. Das zweite, Mittags 12 Uhr, ausgegebene Bulletin lautet: Der Hautausschlag hat sich im Laufe des Vormittags noch weiter entwickelt. Von Seiten des Dales keine neue frische Erscheinungen. Puls 96 ziemlich voll. Temperatur vor dem Bade 8 Uhr 39,5, nach dem Bade 9 Uhr 38,3. Nils hat vergrößert. Noch immer Delirien. Die Bäder wirken sehr beruhigend.

N. N. die Königin befehlet heute Vormittag die Kunstgewerbehalle mit einem Besuche und bewirkte doreinst einige Einkäufe.

Unterthener-Einnehmer August Fischer in Abort erkrankt das Abrechen.

Für 53jährige treue Arbeit auf dem Rittergut Klein-Schwenditz erhielt der Tagearbeiter Traugott Wegler die große silberne Medaille „für Treue in der Arbeit“.

Der Kaiser, russ. Kammermusikus A. D. Beckau in Dresden erhielt die Kaiserliche russische Medaille zum Tragen am Stanislausorden.

Die zweite Kammer erledigte in ihrer gestrigen Sitzung zwei Petitionen, von denen die erste infolge von allgemeinem Interesse ist, als es sich hier um die Entschädigung eines unschuldigen Verurtheilten von Staatswegen handelt, eine Frage, deren endgültige Lösung durch die Reichsregierung ja nicht mehr fern liegt. Nach dem Deputations-Bericht (Ref. Schred) ist der Straumpflichter Franz Moritz Müller im Jahre 1877 vom vorm. Schönburgischen Bezirksgericht zu Glaucha wegen schweren Diebstahls zu 2½ Jahren Zuchthaus verurtheilt worden, wovon er denn auch 4 Monate abgeessen hat, bevor nach Wiederaufnahme des Verfahrens seine Freilassung und Freiwerdung erfolgte. Müller erhebt deshalb einen Entschädigungsanspruch von 750 M. an den Staat, weil in der Voruntersuchung der betreffende Untersuchungsrichter fahrlässigweise die ihm, Müller, zur Seite stehenden Entlastungs-Momente, durch deren Feststellung bei der Wiederaufnahme der Untersuchung seine Unschuld erwiesen worden sei, nicht erörtert habe. In der That scheint die Voruntersuchung mit einer vorgetragenen Meinung von der Schuld Müllers vorgenommen worden zu sein. So wurde auf die Aussage eines Zeugen Börner, daß ein Paar am Thore vorgefunden Schuhe entweder dem Müller oder einem gewissen Selbmann gehörten, Müller, der allerdings schon zwei Vorstrafen erlitten, verurtheilt, ohne daß jener Selbmann überhaupt verhört wurde. Bei der Hauptverhandlung behauptete der Zeuge Börner allerdings mit Bestimmtheit, daß die Schuhe dem Angeklagten gehörten und diese Aussage als das Hauptbelastungsmoment führte zur Verurteilung Müllers. Ein Sachverständiger, welcher hätte ausfragen können, ob die bewußten Schuhe dem Angeklagten gehören könnten, war nicht zugezogen worden. Bei der Wiederaufnahme des Verfahrens wurde nur konstatiert, daß der Belastungszeuge bereits eine Vorstrafe von 17 Jahren Zuchthaus erlitten hatte, was bei der Voruntersuchung ganz außer Acht gelassen war und die Glaubwürdigkeit des Zeugen sehr in Frage stellte. Außerdem war erwiesen, daß der Festohlene diesem Zeugen W. W. versprochen hatte, falls er den Thäter ermittelte. Ein Sachverständiger konstatierte ferner, daß dem Angeklagten die gefundenen Schuhe absolut nicht paßten und außerdem konnte Müller noch durch drei Zeugen einen Alibibeweis erbringen. Natürlich erfolgte anstandslos Freisprechung. Der Regierungscommissar Geh. Rath Feld erklärte in der Deputation, daß die Regierung dem Verlangen eine Entschädigung nicht gewähren könne, da diese Beschädigungssache bereits bei der Reichsregierung in Anregung gekommen sei und es deshalb bedenklich eracheinen müßte, durch Anerkennung der behaupteten Ansprüche die sächsische Regierung für die vorgeblichete Frage zu präjudiciren, ferner sei die Untersuchung nicht durch eine königl. sächsische Behörde, sondern durch das künftige Schönburgische Bezirksgericht zu Glaucha geführt worden. Außerdem sei durch die Freisprechung die Unschuld Müllers keineswegs bewiesen. Die Deputation konnte diese Gründe nicht gelten lassen, da es sich erweisen nicht um einen Sachverhalt handele, der zugestanden werden müßte, sondern um ein Geschäft, das berichtigert werden kann. Ferner habe das Justizministerium die Aussicht über die Schönburgischen Gerichte geführt, insbesondere sei der Staatsanwalt sächlich er Beamter gewesen, deshalb sei also das Justizministerium auch verantwortlich und schließlich sei der volle Beweis der Unschuld Müllers für den Entschädigungsanspruch nicht erforderlich, sondern es genüge, daß der Angeklagte im Falle gewissenhafter Väterlichkeit seitens des die Untersuchung führenden Beamten nicht verurtheilt worden wäre. Demgemäß empfiehlt die Deputation die Petition der Regierung zur Ermäßigung. Geh. Rath Feld führt aus, daß die Regierung weder eine rechtliche noch eine moralische Verpflichtung habe, eine Entschädigung zu leisten, eine rechtliche nicht, weil die Unschuld über eine Behörde nicht zu tragen, eine moralische nicht, weil in der That die Unschuld Müllers noch nicht feststeht, zumal da sich dieser selbst durch seine Führung den Anschein gegeben habe, als sei er schuldig, doch stehe die Regierung in Anbetracht der unerschöpflichen Summe dem Vorschlag der Deputation nicht entgegen. Als Obv. vertritt im Allgemeinen den Standpunkt der Regierung: Ein Sachverhalt sei nur gegen das vormalige Bezirksgericht Glaucha zu erheben. Ferner sei es unmöglich auf Grund der Acten, jetzt ein Urtheil über Schuld oder Unschuld des Angeklagten zu fällen. Die Kammer dürfe sich schon der Konsequenzen wegen nicht hierzu für kompetent erklären. Falls die Kammer diese Petition berücksichtige, würden noch in diesem Landtag eine Anzahl gleichartiger Petitionen einlaufen. Es hätte seiner Ansicht nach genügt, die Petition zur Kenntnissnahme zu überweisen. Nach kurzem Schlusswort des Referenten beschließt die Kammer gegen 1 Stimme gemäß dem Deputations-Antrag. Abg. Ahner referirt hierauf über die Petition des Galtshofbesitzer Edward Abert in Othterbach, welcher um Wiederverlangung seiner Konzeßion zum Betriebe der Gas- und Schankwirtschaft petitionirt, die er bei Verpachtung seines Gasthofs an den Bächter abgetreten. Befreit nur in allen Instanzen mit seinem Besuch abgewiesen worden, die Deputation jedoch empfiehlt, entgegen dem Beschlusse der ersten Kammer, welche die Petition auf sich beruhen ließ, die Petition der Regierung zur Kenntnissnahme, da es sich hier nicht um die Neuerrichtung einer Schankwirtschaft, sondern um den Fortbetrieb einer schon seit 13 Jahren bestehende handle, und eine von 120 Einwohnern von Othterbach unterzeichnete Petition die Kommissions-Verrichtung beauftragte.

Wien. Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Verordnung des Finanzministeriums vom 31. d. M., mit welcher auf Grund des Gesetzes vom 5. Mai 1869 für die Gerichtsbezirke Wien, Korneuburg und Wiener-Neustadt Ausnahmestrafungen getroffen werden, welche sich gleichzeitig auf verdrängte Vereine und gefährdete Druckdrucken erstrecken. Eine weitere Verordnung des Finanzministeriums hebt die Schwormengerichte für die Gerichtsbezirke Wien und Korneuburg auf.

Wien. Die heute publicirte ministerielle Verordnung, durch welche für Wien und Umgebung eine Art Ausnahmezustand geschaffen wird, hat relativ geringen Eindruck hervorgerufen, da diese Maßregel schon seit Tagen mit Sicherheit erwartet wurde. Die Verordnung suspendirt jene Bestimmungen und Grundgesetze, welche die verbindliche Freiheit, das Briefgeheimnis, das Vereins- und Versammlungsgesetz und die Pressefreiheit betreffen, doch mit der Einschränkung, daß nur solche Vereine und Druckdrucken hier von getroffen werden, welche verdächtig erscheinen, Unruhen zu erregen, welche die öffentliche Sicherheit und die gesellschaftliche Ordnung gefährden. Eine Zuschrift des Ministerpräsidenten an das Unterstaatssekretär des k. k. Reichsanwaltschafts durch die jüngst vorgekommenen verdrängten Vereine, die steigenden Gefahren bezüglich des Umsturzes der staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung wegen genöthigende Mittel nicht mehr ausreichenden. Die Regierung behält sich eine nähere Darlegung bei der Behandlung des Gegenstandes im Reichsrath vor.

Rom. Der Kardinal Bischof, der Verfasser des Syllabus, ist gestorben.

Christiania. Der König und die Königin sind Vormittags mit Prinz Eugen in Stockholm eingetroffen und von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt worden.

London. Wie aus Trinidad gemeldet wurde, landete Vater Balboa mit 1600 Mann. Weitere 2000 Mann würden am anderen Tage von Suafim erwartet. Vater Balboa unterhandelte mit den indianischen Häuptlingen und Trinitat befindlichen Araberhänden, um den Vornarrsch zum Entsch von Toffar zu sichern.

Die Berliner Börse zeigte schwächer, aber ziemlich belebt ein. Die Verhinderung des Ausnahmezustandes über Wien sowie das ungarische Präliminarbudget für das laufende Jahr, welches ein Defizit von 17½ Mill. Gulden aufweist, machte seinen Eindruck. Der Schluss war ruhig, die Nachbörse fest. Speculative Banken begannen matt und erreichten im weiteren Verlaufe die gestrigen Schlusskurse. Kreditaktien schlossen 1/2 M. höher. Kassabanken waren fest, Leipziger Kredit behielt. Von deutschen Bahnen wurden Ostpreußen 2/3, Marienburger 2 Pro. schwächer, sonst behaupteten sich meist die Kurse. Oesterreichische Bahnen waren meist ohne einseitliche Tendenz, Lombarden steigend, Elbthal niedriger und Gotthardbahn 1/2 Pro. schwächer. Bergwerke waren schwächer, Industrien vorwiegend fest, deutsche Fonds still und treuen Renten fest.

Österreich	122,00	Österreich	267,00	Österreich	371,00	Österreich	382,00
Österreich	122,00	Österreich	267,00	Österreich	371,00	Österreich	382,00
Österreich	122,00	Österreich	267,00	Österreich	371,00	Österreich	382,00
Österreich	122,00	Österreich	267,00	Österreich	371,00	Österreich	382,00
Österreich	122,00	Österreich	267,00	Österreich	371,00	Österreich	382,00

— Das gestern ausgesandene Bulletin über den Krankeitsstand Ihrer Maj. Hohel. der Frau Prinzessin Georg lautet: „Das Befinden Ihrer Maj. Hohel. hat sich bezüglich der

Die Angeklagte, als die bezeichnete Angeklagte einen ...

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Anknüpfend an das letzte Unwohlsein Kaiser Wilhelms ...

Genelleton.

Heute Abend kommt Paul Heuse's seit längerer Zeit nicht ...

Barbieregehilfen! 2 anständige Barbiergehilfen...
Gärtnergehilfe. welcher auch auf Reparatur gear-
betet hat, gesucht bei W. A. Baur...

Logis- Vermietung. In der Villa Margarethe, Luisenstraße 12, am Westend...
English-Lessons. Mrs. Thummler, große Blauenischestraße 6, 3. Et.

Restaurations-Geheile. Schägerstraße Nr. 13. Heute den 1. Febr. grosses Schlachtfest...
Boulevard. Heute Götterfleisch mit Klößen...
Wobsa's. ält. Bayr. Bier-Lokal (38jähriges Renommé), große Brüdergasse 28 u. 29

Madchen-Pensionat. verbunden mit Höh. Töchter-
schule von Dir. Schmidt, Dresden, Rosenstraße. Auf mehrjähr. Erfahrung u. zahl-

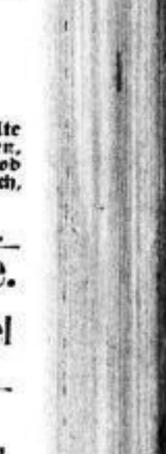
Bettzeuge. roth und weiß karriert, kräftige hübsche Waare, Meter 45 - Elle 25 Pf.

Linien. geleiten 5 Pfund 1 Mark, gebleichte Erbsen 5 Pfund 1 M., Grünschen 5 Pfund 1 M.

Germania. Sonnabend den 2. Februar c. Abends 8 Uhr: Monatsversammlung im Rathhause.



Ernst Marcus. Restaurant Schlossstr. 10. Bienekorb



Aster's Restaurant. Heute selbstgepöfelte Schweinsknöchel mit Klößen...

Helbigs a. d. Elbe. Heute sowie jeden Freitag Pökelschweinsknöchel...

Restaurant Stiebitz,
große Schlegelgasse 9. Maximilians-Allee.
Alle meine werthen Stammgäste, Freunde und Nachbarn lade ich zu meinem heute stattfindenden

Abendessen

à la carte

hiermit ergeht ein. Sollte Einer meiner geehrten Gäste und Freunde eine besondere Einladungskarte nicht erhalten haben, so bitte ich ihn hiermit um Entschuldigung mit dem Ersuchen, mich zu beehren.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Stiebitz.

Reeller Ausverkauf.

Einem hochverehrten Publikum die Mittheilung, daß ich die großen Waarenvorräthe in Lampen, Kunst- und Hausaltungsgegenständen des vereländ. Hoflieferanten **Hermann Regner, Wilsdrufferstraße 39,** käuflich übernommen habe und nun das Verkaufslokal zu anderer Branche zu verwenden,

verkaufe ich sämtliche Artikel weit unter Fabrikationspreisen.

Hochachtungsvoll **Ernst Göcke, Wilsdrufferstraße 39.**

Besonders empfehle:

Sronleuchter zu Petroleum mit 1 Zuglampe u. 6 Kusenlampen, zu altpreiserlicher Zimmer-Einrichtung passend (groß), früher M. 180 jetzt M. 85.

do. aus edler Kupferbronze mit 1 Zuglampe und 4 Kusenlampen, früher M. 235 jetzt M. 150.

do. aus edler Goldbronze (massiv) mit 1 Zuglampe u. 3 Kusenlampen, früher M. 250 jetzt M. 165.

do. aus edlem Cuivre poli (massiv) mit 1 Zuglampe und 3 Kusenlampen und 9 Kusenhalter, früher M. 450 jetzt M. 275.

Wandarme (Korridorlampen, mit 1 u. 2 Lampen, v. 8-20 M. **Salon-Lichtlampen**, in Majolica-Kunstbronze-Guß etc., von 10-45 M. **Hängelampen**, für Restaurationen etc., v. 10-20 M. (auch als Korridorlampen gut passend). **Hängelampen** mit Metallzug in Cuivre poli, Bronze u. allen annehmbaren Breiten. **Wabestühle** mit Douche und Heisvorrichtung, ganz neu und sehr praktisch, früher M. 180 jetzt M. 115. **Kinderbadewannen** zu jedem annehmbaren Preis. **Aquarien**, mit Springbrunnen und Alumentisch (groß), früher M. 150 jetzt M. 85. **Sturmleuchten**, für Petroleum ohne Cylinder zu gebrauchen (Patent) mit Schutzkorb, M. 2,75 und M. 3. **Sicherheitslaternen**, mit Schutzkorb, zu jedem annehmbar. Preis. **Kaffeemaschinen**, in diversen Sorten, unter Kupferpreis. Eine große Partie Küchengeräthe aus Blech, weiß und lackirt, zu jedem annehmbaren Preis. **Aufwaschtische**, mit Zinseinlage, unter Fabrikationspreis.

Avis für Klempner und Händler.

Obige Artikel gebe zu entsprechenden Preisen im Ganzen oder getheilt auch an Wiederverkäufer event. gegen längere Zahlungsfrist ab.

D. O.

Holz-Auction

auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere.
Im Gasthose zur grünen Tanne in Herrsdorf sollen am **8. Februar 1884,**
von Vormittag 9 Uhr an,

folgende im Frauensteiner Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

- 350 Stück sichte Klöber von 15 Ctm. Oberstärke, 3,4 u. 4,5 M. lg., 581 Stück sichte Klöber von 16-22 Ctm. Oberstärke, 3,4 u. 4,5 M. lang,
- 427 Stück sichte Klöber von 23-29 Ctm. Oberstärke, 3,4 u. 4,5 M. lang,
- 225 Stück sichte Klöber von 30-36 Ctm. Oberstärke, 3,4 u. 4,5 M. lang,
- 127 Stück sichte Klöber von 37-43 Ctm. Oberstärke, 3,4 u. 4,5 M. lang,
- 49 Stück sichte Klöber von 44-50 Ctm. Oberstärke, 3,4 u. 4,5 M. lang,
- 18 Stück sichte Klöber von 51 ic. Ctm. Oberstärke, 3,4 u. 4,5 M. lang,
- 5 Stück sichte Klöber von 13 und 14 Ctm. Oberstärke, 3,4 u. 4,5 M. lg.,
- 289 Stück sichte gel. Terzlig, von 11 Ctm. Oberstärke, 3,4 M. l.,
- 36 Raummeter weiche Brennholzteile,
- 12 Raummeter weiche Brennholzteile,
- 67,50 Wellenhundert weiches Reisig,
- 344 Raummeter weiche Stöße,

in den Abtheilungen 1, 10, 11, einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besesehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.

Königl. Forstrentamt Frauenstein und Königl. Forstrevierverwaltung Frauenstein.
Am 28. Januar 1884.

Uhlsh. Reim.

Gotthard-Actien-Spekulation.

Beispiel:

Kauf: 10 Stück Gotthard-Actien	M. 3440 --
Provision M. 3 45	
Utg. M. 2, Sept. 1 --	M. 6 45
	M. 3446 45
Verkauf: 10 Stück do.	
à 116 M. 4640 --	
Ersparn. M. 7 65	M. 4632 35
Netto-Ertrag M. 1185 90	

zur sofortigen Verfügung des Auftraggebers.
Für eine betriebl. Spekulation sind bei Auftragserteilung M. 500 in bar oder Wertpapieren als Sicherheit zu hinterlegen.

Homburger's Börsen-Comptoir, Frankfurt a. M.

Hasen, Hasen,

frischgeschossen, empfiehlt äußerst billig
Otto Froberg, Obergarten 19 und Neustädter Markt.

Pariser Artikel in den besten Qualitäten, Dtd. 1 1/2-7/8 Mart, halbe Preis großes Lager u. verbindl. brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

H. Blumenstengel in Dresden, ar. Brüberg, 22, 1. Etage, vis-à-vis der Sophtenstraße.

Nur echt mit meiner Firma:

Huste Nicht!

Malz-Extrakt-Bonbons
aus der Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von
Richard Selbmann, Dresden.
Fabrik: Güterbahnhofstraße 5.

Detail-Verkauf: **Galeriestr. 6 u. Waisenhausstr. 25,** sowie in circa 5000 Verkaufsstellen in ganz Deutschland, welche durch Firmen-Schilder kenntlich sind.

Diese vorzüglich schmeckenden und wirksamen Bonbons sind verhältnismäßig außergewöhnlich billig und reihen sich in Qualität den besten an, was durch Tausende von Nachbestellungen meiner geehrten Kundenschaft anerkannt finde.

Sofort zu begeben

Mark 35,000

auf gute Hypothek, wenn gut eingeführtes Fabrikationsgeschäft für Exportartikel mit 20 Wille Markt angenommen wird. Rest bar. Genaue Adressen vom Bestg. Brandstätte und Steuer-Einbehalten unter **J. 56** in die Expedition dieses Blattes.

Unger's Wild- u. Geflügel-Handlung

empfehl 1 Loten frisch geschossene

Roth- u. Hirsche, welche per Stück in der Decke von 30-50 Pf., einzelne Keulen und Rücken von 40-75 Pf. à 9 Pf., **Frische Hasen,** welche per Stück frisch und feist, 1 Kowry eingetroffen, welche gespickt von 2-3 M. die härtesten bis 15. Februar anverkauft u. Bestellungen bis dahin angenommen werden. **Alle Sorten frisch geschlachtetes Geflügel** stets billigst.

Die Pflege und Erhaltung der Zähne behodert ganz besonders die Anwendung und der regelmäßige Gebrauch einer guten, die Zähne und das Zahnfleisch sanftestrenenden **Zahnbürste.** Die größte Auswahl der besten Sorten **echt engl., deutscher und franz. Zahnbürsten** bietet das **Ariseur- u. Parfümeriegeschäft von Oscar Baumann,** Frauenstraße 10. Lager feiner Parfüm- und Badeschwämme, aller Sorten Nagel-, Kopf-, Kleider- und Toilettenbürsten, Brillen- und Scheitelkämme, seidene Daarische, Stiefel-, Nagel- und Wollen der Haare, Haarnadeln, Friseurwolle, Locken-Eisen, Poudre de riz, Locken's Kettenscheitel, Poudre Fay, Haarpuudre, Gold-, Silber- u. Diamantpoudre, Leberdrüsen, Poudre-Quacken, keine Schminke etc. in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ein halbverdeckter Kutschwagen

mit Patentachse, sehr solid gebaut und gut gehalten, ist Gutsverkauf halb billig zu verkaufen in Dresden-St. Neustädterstraße 11.

Ein Cavalier, lebensfähig u. d. Bekanntheit einer vornehmlichen Dame, beh. ev. Verheirathung. Th. auch annehmen, unter **Baron 105** durch die Expedition dieses Blattes.

Pudel-Gesuch.

Ein schwarzer oder weißer Pudel wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **S. P. Erzeb. d. Bl.**

Friseur Périg. Trüffel (extra fine fleur), frische Artischocken, Rosenkohl, Cardy, 1 Pfd.-Dose 100 Pf., Cèpes de St. Anna, au naturel, 1 Pfd.-Dose 150 Pf., Preserv. Mushrooms, Dose 1 Mart, franz. Champignons, Dose von 65 Pf. an, feinste Steinpilze, Dose von 75 Pf. an, Tomat purée, Glas von 60 Pf. an, empfehlen. **Selbmann & Leichsenring, Waisenhausstraße 31.**

Pariser Artikel

v. 1 1/2-7/8 M. in bekannter Qual., halbe stets groß. Lager, Verkauf nach auswärtig gegen Nachnahme.

A. H. Theising jr., Marienstr. 8, Antonplatz 8.

Speck-Pöcklinge

jetzt billig, große à St. 7 Pf., 10 St. 65 Pf., mittlere à St. 5 Pf., 10 St. 45 Pf., kleine à St. 3 Pf., 10 St. 25 Pf.

frische fette **Sprotten** à Pfund 40 Pf., Rste (ca. 4 1/2 Pf.) 1 M. 10 Pf., frischen marin. **Aal in Gelee,** à Pf. 100 Pf., pr. Wäsche 150 und 250 Pf., frischen geräucherter Aal empfiehlt **C. G. Kühnel, Weberstraße 9.**

Wagen-Verkauf.

1 große Federreitische, 1 kleiner Federwagen mit Leitern und eine eiserne Drehbank mit Leitzpindel stehen billig zu verkaufen **Voschwig, Köthig's Restaurant.**

Ein solides Zepha 10 Ebr., C. Kuhb. mit. Büffel, Kleider-schrank, 2 Coucoufen, Kommoden, Bettst., Matten, Tisch, Stühle u. dergl. m. ganz billig zu verkaufen **Weberstraße 3, erste Etage.**

Neue Gesangbücher

gut und dauerhaft gebunden (keine Fabrik-Arbeit, wie sie die Hausierer anbieten), empfiehlt Buchbinder **Berger in Kreischa.**

Farras

Große Meißnerstraße 5 empfing und empfiehlt **nene große Bratheringe** à Stück 10 Pf., in 1/2 und 1/3 Maß billig, **Nieler Pöcklinge,** Stück 5-10 Pf.

Für Gemüse-Gärtner.

60 Pfd. Erbsen und 30 Pfd. Bohnen gute Sorten sind billig zu verkaufen. Offerten unter **S. H. 56** Expedition d. Bl.

Pferde-Verkauf. 1 Rothschimmel, Wallach, passend in leichten und schweren Zug ist preiswerth zu ver. in **Grossburck Nr. 76.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Oekonom, 26 Jahre alt, Besitzer eines schönen Gutes unweit Dresden, wünscht sich mit einer jungen Dame, die in der Oekonomie Verschiedenes weiß und ein Vermögen von M. 15-20,000 hat, welches als Hypothek auf das Gut eingetragen werden kann, baldigt zu verheirathen. Photographie erminlich. Damen, welche auf dieses ehrlich gemeinte Heirathsgesuch eingehen wollen, bitte ihre Briefen unter Angabe der Vermögensverhältnisse gel. unter **D. D. bei G. v. Taube u. Co., Dresden, Waisenhausstr. 24,** niederzulegen. Discretion Observed.

Zucker,

feinst, gemahl. Raffinad, bei 1 Pfd. 40 Pf., 5 Pfd. 38 Pf., im Ctnr. 35 Pf.

Würfelzucker, Pfd. 48 Pf., bei 1 Pfd. 44 Pf., in Risten 39 1/2 Pf.

Robert Knöfel, am See, Gde. Villenstraße.

Strichgewebe, Acht- und Zehnender, billig zu verkaufen **Strehlenstraße 21, part. 1.**

Eine 3pferdekräftige Dampfmaschine, in ganz gutem Zustande, ist billig zu verkaufen **S. Oskar Weisner in Chemnitz, Ferdinandstraße 3.**

Pariser Artikel, Gemmauwaren

verkauft, briefl. **S. Pönnert, gr. Brüberg, 24.**

Ein Piano, gespielt, noch in gutem Zustand, im Preise von ca. 200 M. wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter **P. J. A.** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann sucht die Bekanntheit junger Damen im Alter von 20-35 Jahren, um sich zu verheirathen. Vermögen erwünscht. Gest. Offerten unter **A. C. 10** an **Haasenstein u. Vogler in Glauchau** er. Für eine große, alte **Dagel- u. Versicherungs-Gesellschaft** (beste Prämien) werden noch

Agenten

gesucht, die mit Landwirthen verkehren. Offerten unter **U. H. 160** „Zuvalidentant“ in Leipzig.

Restaurationsverpachtung des **Hermanns-Bades** in **Muskau (Lansitz).**

Die Restauration des „**Hermanns-Bades**“ und der „**Niederländische Hof**“ in Muskau soll auf ein oder mehrere Jahre am 1. April d. J. an einen bewährten und gewandten Restaurateur, welcher für gute Küche und Getränke sorgt und im Stande ist Aufsicht der Bade- und Logishaus zu übernehmen, verpachtet werden. Kapital von 6000 bis 7000 Mark erforderlich. Bedingungen und Gebote sind an das **Gräf. v. Arnim'sche Restaurant, Muskau, Ober-Lansitz,** zu richten.

Ein altes Geschäft mit 8 Rndsch. ist Todesf. halber sofort für 300 Mark verkäuflich. Näh. Kreuzstraße 13, Fruchtgesch.

Haus-Verkauf.

Eine reichhaltige Vertheilung zu vermeiden bin ich Willens, daß in better Gebältslage eines großen, an Dresden grenzenden und mit Herberhäuser verbundenen Odes bezogene Haus äußerst billig (unter Bandhöhe) sofort zu verkaufen. Verdingung reichlich 7 Proc. Übernahme sofort. Heftelantur wollen Adr. unter **V. H. 599** Exp. d. Bl. abgeben.

Guts-Verkauf

von 112 Acker, herrschaftl. Gebäude, Reine ein H. Gut mit in Jagdhaus. Nur volle Selbstthätigkeit Adr. unter **C. D. 100** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei gute Haushellen im Schmeißerfeld sind zu verkaufen. Näh. Chemnitzstr. 43, I

Vortheilhafte Gelegenheit.

Familienverhältnisse halber soll eine in einigen Jahren stillbetrieb. **Steinrückknopfabrik,** d. Solaiten sich auch zu jeder anderen Fabrikation eignen, mit noch in best. Zustande befindl. Dampfessel und Maschine, nebst einem Wohngebäude u. einer daran grenzenden Baustelle billig am 1. März von 22,000 M. verkauft oder ev. auch verpachtet werden. Das Grundstück liegt in einer für den Grundbesitzer in jeder Beziehung günstigen Prospektivität Siedens und wollen Interessenten ihre w. Adr. niederlegen bei **Adolf Roffe** in Dresden unter **H. S. 701.**

Für Bäcker!

In Ortand, an der Cottbus-Gröbenheimer Bahn gelegen, drab-richtige ich mein größeres **Hausgrundstück,** worin über 50 Jahre die Brod- und Weizenbäckerei schon best. betrieben wurde, freihand über alle günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. **Landsch., den 30. Januar 1884, Traugott Zehner.**

Villa-Verkauf.

In der schönsten Lage der Wiesbergründl., 10 Min. vom Bahnhof Kötzschenbrda, mit Soulerain, Parkanlage, Dachterrasse u. schönem Garten, ist billig zu verkaufen. Für gutes, weiches Baueisen liefert Garantie der **Wölfer S. Wölfer, Gradweg 16.**

Pappen-Verkauf

sofort billig zu verkaufen. Offerten mit genauerer Beschreibung erheben unter **L. G. 163** „Zuvalidentant“ Dresden.

Blajewitz.

Der auswärtige Besitzer einer sehr hübschen **Janitschen-Villa** nahe am Schillerplatz will dieselbe bald und deshalb für den sehr billigen Preis von 5000 Thlr. verkaufen. Näheres (Comploir) Nachmittags von 4 Uhr an.

Ein Herrschaftl. unweit Jonsdorf a. E. (gr. schöner Ort)

besteht aus 400 Acker, 200 Meilen, 2000 Hekt. in vorzüglicher, reichhaltiger Beschaffenheit, mit einem herrschaftl. Reinertrage von 4000 Thaler, sehr bei nachträglicher Spree. Verdingung sofort, event. auch mit Annahme einer Villa verkauft werden. Neue Dampfmaschine, sehr großes lebendes und todtel. Inventorium, Maschinen, Baue Anschlagung 25,000 Reichsmark. Große Selbstthätigkeit erhalten ausstehende Mittelungen durch den Mittheilungsbeher **Wolff** in Berlin, SW. Pariser Straße 21.

Haus-Verkauf.

Ein neugebautes Haus (Antonstadt), 7 Acker Front, Einfahrt, gr. Hofraum, ist für Gewerbetreibende für 9000 Thlr. zu verkaufen. Näheres durch **C. Schulte, Markgrafstr. 22, I. Etage, 1-5.**

Vinde'ches Bad.

Auf vielseitigen Wunsch
heute Freitag
**Grosses
Humorist. Concert**
an der Savelle des R. S. I. (Leib)-Gen.-Reg. Nr. 100, unter
Direction des Königl. Musikdirectors Herrn
A. Ehrlich.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pf. 3. Stufe.
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

Victoria Salon
1. Auftreten
der Gesellschaft Spinzi Waltham in
Darstellung lebender Bilder,
grösstlich in Plastik und Ausstattung.
1. Auftreten des
Riesen-Herkules Hr. Emil Nauke,
28 Jahre alt, 340 Pfund schwer, tolle Leistungen.
Auftritt der stähligen Violin-Virtuosin
Ernestine Bouché
Auftritt der Akrobaten und Redner
Brothers Beasy,
des Equilibristen Mr. Alfonso,
der Solotänzerinnen Geschwister Montl,
des Gesangskomikers Hr. Karl Maxstadt,
der Soubrette Fräulein Carina,
Anfang 7 1/2 Uhr. 2. Thierc.

Trianon

Eingang Ostkaalke (Erabantenasse) u. Schützenplatz.
Heute Freitag den 1. Februar
in den
großen festlich decorirten Räumen d. Etablissements
**Gr. Extra-Vorstellung
und Concert**
von der berühmten
National-Concertsänger-Gesellschaft
Joseph Pitzinger jun.
aus dem Pusterthal,
bestehend aus 7 Personen,
und unter Mitwirkung
der Kapelle des Hauses
von 24 Personen.

Den Verkauf für Familien-Billets haben übernommen die
Herrn Kaufmann **Klemm**, Schützenplatz; **Andräc**, Cigarren-
Geschäft, Köppler; **L. Wolf**, Cig.-Geschäft, Köppler; **Wald-
schlöcher**; **Janke**, Cigarren-Geschäft, Sporenasse, und Kaufm.
Heinemann, Hainmannstr. (Zachl.). Die Billets starten
von 1883 und 1884 der deutschen Neuwirtschafts- und der höchsten
Bediende und als Beherausung gilt.
Anfang des Concerts 7 Uhr.
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
Die im vorigen Jahre ausgegebenen
Billets haben zu diesen Vorstellungen ihre
fortgesetzte Gültigkeit.
Morgen Sonnabend den 2. Februar
1. gr. Carnival-Bockbierfest
mit besonderen Ueberraschungen.
Die Direction.

Altdeutsches Bierhaus
Wettinerstrasse 35 37.
Heute Freitag großes
Schweinefleischten.
Abends von 6 Uhr an altdeutsches
Zither-Concert
ausgeführt von den oberbayerischen Zithervirtuosen
Franzl und Seppl
in ihrer echten Nationaltracht.
Entree ist nicht! Bier umsonst!
Es ladet ganz ergeben ein Oswald Russig.
NB. Morgen Sonnabend **Pökelschweinsknochen.**

Rathskeller.
Neustadt am Markt und Hauptstrasse.
Heute, sowie jeden Freitag
Schweinsknochen mit Alben.
Bier vorzüglich. Achtungsvoll W. Kranke.
Panopticum.
Grosse Weihnachts-Ausstellung.
Entree 20, Kinder 10 Pf. 9 bis 9 Uhr

Heute Freitag den 1. Februar 1884,
Abends 7 1/2 Uhr,
im Saale des Gewerbehause:
Popular-Concert
(ohne Tabakrauch)
des
Dresdner Männergesangvereins
(Dirigent: Herr **Hugo Jüngst**).
Unter Mitwirkung des Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt**
mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

PROGRAMM.

- Grosse Leonoren-Ouverture** . . . L. v. Beethoven.
- Paraphrase** über Walthers Preislied aus
der Oper „Die Meistersinger“ . . . Rich. Wagner.
Seb. Bach.
- Präludium, Choral und Fuge** . . .
(für Orchester eingerichtet von A Bert)
- Männerchöre:**
a) Morgenlied . . . J. Rietz.
b) Die schlanke Wasserlilie . . . A. Rubinstein.
c) Frühlinglied (fünfstimmig) . . . A. Weckl.
- „Ein Carnevalsfest“**, Ballet-Diver-
tisement . . . Emil Hartmann.
a) Marcia, b) Mazurka, c) Introduziona
(Scene d'Amour) e) Valse, d) Intermezzo
(La Coquette), e) Tarantella.
- Männerchöre:**
a) Soldatenlied aus Goethe's „Faust“ . . . Fr. Liszt
Mit Begleitung v. 2 Trompeten u. Pauken.
b) Die Thäne, mit Bariton solo . . . H. Jüngst.
c) Waldlied aus „Der Rose Pilgerfahrt“ . . . Rob. Schumann.
Mit Begleitung v. 4 Hörnern u. Bassposaune.
- Fantasia** aus der Oper „Aida“ . . . Verdi.
- Valentin's Gebet** a. d. O. „Margarethe“
(Herr R. Meinhold) . . . Ch. Gounod.

Männerchöre mit Orchester:
a) Der Tag neigt sich zu Ende (neu) . . . Eduard Taubitz.
(Dena Dresdner Männergesangverein gewidmet)
b) Margareth um Thore . . . Ad. Jensen-Löwenstamm.

Billets à 75 Pfz. sind in den Kgl. Hofmusikalienhand-
lungen von **R. Benser**, vorm. **B. Friedel**, Pragerstr. 16,
und **H. Meinhold**, Frauenstrasse, sowie in der Musikalien-
handlung von **Ad. Brauer**, Hauptstrasse 2, zu haben.
An der Kasse kostet ein Billet 1 Mark.

Dilettanten-Orchester-Verein.
Zweite Aufführung
Montag den 1. Februar 1884, Abends 7 Uhr:
im Saale des Hotel de Saxe.

- Sinfonie B-dur Nr. 5 (Ausgabe C. Banck) . . . **Haydn.**
- Concert für Violine (A-moll) . . . **Rode.**
- Recitativ u. Arie a. „Figaros Hochzeit“ . . . **Mozart.**
- Fantasia (C-dur) f. Pianof. u. Orchester . . . **Schubert-Liszt.**
- Soli für Violine.
- Lieder für Sopran.
- Sinfonie E-dur Nr. 8 . . . **Beethoven.**

Billets für zugehörige Mitglieder sind (gegen den Jahres-
beitrag von 3 M.) bei dem Vereinskassirer Herrn R. Mattern-
dorf, Seestr. 14, oder in den Musikalienhandlungen von M. A.
Hofmann, an der Kreuzkirche 2, 1., und C. A. Klemm, Augustus-
strasse 3, zu entnehmen.

Rohleder's Etablissement,
Löbtau.
Freitag den 1. Februar 1884
Großer Maskenball
in sämmtlichen Lokalitäten des Etablissements.
Herrenbillet 2 Mark, Damenbillet 1 Mark.
Anfang 8 Uhr.
Vorchaukapell **A. Rohleder.**

Restaurant
Wiener Garten,
Neustadt, an der Brücke.
Sommerabel ausgefaltete Restaurationslokalitäten.
höchst originell eingerichtete echt bairische Bierstube im Style einer
Alt-Oberbayerischen
Gebirgsschänke
„Im Krug zum grünen Kranze“.
Heute Freitag Anstich des weltberühmten
Löß Münchner Spatenbräu-Bockbiers,
1 Krug oder Glas 30 Pf.
Rettig gratis. Münchner Bockwürste. Rettig gratis.
Münchner Bedienung in Nationaltracht.
Um zahlreichen Besuch bittet **G. Gantzer.**

Diana-Saal.
Heute
grosser öffentlicher Maskenball.
Um 11 Uhr
gr. spanisches Stiergesecht mit darauf folgendem Ball.
An der Kaffe Herrenbillet 1 M., Damenbillet 75 Pfz.
Billets zu 50 Pfz. sind im Cigarrengeschäft des Herrn **Wolf**,
Postplatz, Stadtwaldschlöcher, im Cigarrengeschäft des Herrn
Schatz, Wilsdrufferstrasse 28, und im **Diana-Saal** zu haben.
Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **E. Voigtländer.**

Kaufmännischer Verein
„Urania“.
Heute präcis 8 Uhr
V. Grosser Masken-Ball
in den
decorirten Sälen u. Nebenlokalitäten der I. Etage
von
Meinhold's Etablissement.

Ohne Kostüm oder Domino kein Eintritt in die
Säle.
Ausführliche Programme, sowie Billets für die Säle und
Tribünen sind bei unseren Mitgliedern **A. in Altstadt:** Herren
Ernst Petritz, Augustustr. 6, Hermann v. Wehren, Seestr. 20,
und Richard Neubert, Marienstr. 16, sowie **B. in Neustadt**
bei Herrn Paul Zimmermann, Hauptstrasse 5 (Hotel zum Krön-
prinz) gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte resp. schriftliche
Bestellung zu entnehmen. — **Ohne Billet kein Eintritt.**
Der Vorstand.

Gasthof zum „Graf Thun“
in **Neu-Striesen.**
Freitag den 1. Februar 1884
Wohlthätigkeits-Concert
(Instrumental-Musik)
gütigst ausgeführt von der Kapelle des Herrn **L. Jumpsch**
zum Besten der Anstaltungsanstalt für im Dienste erkrankte oder
verunglückte Mitglieder der Feuerwehr zu Striesen.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Entree 50 Pf. Mehrbeträge werden dankbar angenommen.
Für Omnibusse zur Rückfahrt ist gesorgt.

Feldschlösschen
Heute Freitag
Grosser
Familien-Abend
mit Ball und Karpfenschmaus
à la carte, wozu ergebenst einladet
Anfang 7 Uhr. **O. Wetzel.**

Bazar-Tunnel.
Grösstes und einzig in seiner Art bestehendes Tunnel-Re-
staurant, Mitte Altstadt, vorzügliche Biere, gute Küche.
Täglich Concert ohne Entree.
Ecke der Bader- und Kirchgasse. **C. Müller.**

Restaurant
New-York.
Großes humor. Concert
ohne Entree!
von der Kapelle des Hauses unter persönlicher Leitung von Mich.
Programme neu.
Vorlesung Auftreten des Trompeten-Virtuosen **Den.**
Anfang 7 1/2 Uhr. **H. Biere in defamierter Gatte.**
Wozu ganz ergebenst einladet **Gaudich.**

Entree **TIVOLI** Entree
frei. frei.
Heute zum ersten Male
Auftreten des beliebten Salonkünstlers
Herrn M. Frensch.
Das Programm enthält große Sensationsstücke auf
dem Gebiete der geheimen Magie, Hypnotismus und Elektro-
magnetismus. **J. B. Julius Tschäner.**

Welt-Restaurant Societé,
20 Waldenhausstrasse 20.
Unwiderruflich
Montag den 4. Februar d. J. Schluss der Ausstellung
des mechanischen Kunstwerkes:
„Die Welt im Kleinen“.
Die noch ausstehenden Familienbillets verlieren an diesem
Tage ihre Gültigkeit.

Das Akustische Cabinet
von **F. Kaufmann & Sohn**
bleibt wegen Vergrößerung der Ausstellungsräume für einige Zeit
geschlossen. — Das Verkaufs-Geschäft von **Ornamenten,**
Musikwerken, Spielbänken, Ariston etc. erleidet keine
Unterbrechung.
Ein Postwagen, Knochen, Haderu etc.
80-100 Ctr. Trag last, 1 dergl. gut bezahlt 2 Trompetenstr. 2.
50-60 Ctr. stehen billig zum 1 hübsches Sopha für 27 Mfr.
Verkauf in Raib Nr. 13. zu verkaufen Mebergasse 23, 4.
Weitere Vergnügungsanzeigen siehe Seite 14.
Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** — Für's Familien:
Bernh. Seuberlich. — Verantwortl. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprecher: **Horn.** 10-12, Nachm. 5-7.
Verleger und Drucker: **Lepsius & Anichardt** in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 11 Seiten.

Keine Rufe ohne Dornen! Auch die Bahnmeister der sächsischen Staatsbahnen haben sich mit einer Petition und Gehaltsforderung an den Landtag gewendet...

Der allgemeine Dresdner Handwerker-Verein hielt vergangenden Montag in Weinold's Sälen seinen ersten Disziplins-Abschied ab, eine Einrichtung, welche allen Mitgliedern Gelegenheit geben soll...

Vor Kurzem überreichte in den Dunselstunden in der Wohnung jedes Abgeordneten der 2. Kammer ein Unbekannter eine in Rouvret eingeschlossene sozialdemokratische Broschüre...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Am 27. d. M. ist die sächsische Eisenbahnverwaltung in der Sitzung des Aufsichtsrates über die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung...

Webergasse 1,
I. Etage,
Seestraßen-Ecke.

Siegfried Schlesinger.

Webergasse 1,
I. Etage,
Seestraßen-Ecke.

Vielfache und sich stets wiederholende Verwechslungen meines Establishments machen es erforderlich,
stets auf den Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber
und auf meinen Namen zu achten, da mein Geschäft mit irgend einem anderen in keinem Zusammenhange steht.

Bunte Bettzeuge
das ganze Nr. 32, 42, 48, 55, 60 Pf.
Weiße Bettwäsche
das gs. Nr. 74, 75, 80, 90, 120, 140.

Geraubte Piqués
das ganze Nr. 55, 60, 70, 80, 110 Pf.
Piqués u. Stangenleinen
das ganze Nr. 35, 40, 45, 50, 60 Pf.

Essasser Hemdentuche
das ganze Nr. 38, 45, 50, 55, 60 Pf.
Gebf. Hemden-Kessels
das ganze Meter 36, 40, 45, 50 Pf.

Schwere Halbkleinen
in 4 1/2, 5 1/4, 6 1/4, 12 1/4, Meter 38,
40, 45, 50, 110 Pf.
**Starkfad. Hausmacher
Leinen**
in 5 1/4, 5 3/4, 6 1/4 Meter 35, 60, 65 Pf.

Rein leinene Creasse
halbgebleicht 6 1/4 breit Meter 70 Pf.
Nadel fertige fein. Creasse
gewaschen 6 1/4 breit Meter 85 Pf.

1 1/4 br. Bettuchkleinen
gebleicht und halbgebleicht, Nr. 1.45.
10/1, 1 1/4, 1 1/4 br. Dowlas
frühtige Waare, Meter von 1.00 an.

Für Ausstattungen und Wirthschafts-Zwecke.

Leinene Tischzeuge,
Spezialität: grundsolide Zwirn-
Fabrikate, mechan. gewebte Waare,
unverwundlich im Gebrauch.
8 1/4 2 R., 8 10 4 2 1/2, 10 10 4 3 R.,
10 12 4 3 1/2, 12 12 4 4 R.

Leinene Tischzeuge
feinere Genres i. Jacquard u. Damast.
Servietten
in rein Leinen Meter 5,50 R., 7 R.,
bis 11 R.

Weiße Handtücher
in Gezeitenform, Drell, Jacquard und
Damast.
Grauweisse Handtücher,
schwere sog. Militär-Handtücher etc.

Bettdecken
in weiß und bunt,
in Waffel, Damast und Plaid.
Wollene Schlafdecken
in weiß u. bunt, immense Auswahl.

Blaue Leinen
100 Ctm. breit
echt indigo, auf weiß gef., Nr. 77 Pf.
Gekreiste Schürzenleinen
große Musterausw., Nr. 45, 50, 60, 75.

Fertige Schürzen
in Waidstoffen, Cademir, Alpaca
und Seide.
Weißbleichereien und Besätze
zu Waidstücken, Zwirnsstücken.

Best bewährte und mit grossem Erfolg eingeführte Fabrikate:

6 1/4 gestreifte Inlets, kräftige Waare, Nr.
33 Pf.
6 1/4 glatt rosa Inlets, Meter 88 Pf.
6 1/4 glatt Purpur-Inlets, Meter 87 Pf.
6 1/4 glatt Cöper-Purpur-Inlets, Meter 105 Pf.
6 1/4 glatt blau und gestreifte Inlets, Meter
120 Pf.
9 1/4 breite Inlets zu allen 6 1/4 br. Qual.,
Meter 145 Pf.
8 1/4 breit gestreifter Matratzendrell, Meter:
92 Pf.
10 1/4 breit gestreifter Matratzendrell, Nr.
100 Pf.
8 1/4 breit glatt roth Matratzendrell, Meter
165 Pf.
10 1/4 breit glatt roth Matratzendrell, Meter
215 Pf.
160 Ctm. breite Wollatlasse zu Stepp-
decken, Meter 275 Pf.
85 Ctm. breite Seiden-Atlasse zu Stepp-
decken, Meter 5 Mark.

Schwarz reinwollene Cachemirs, 100 Ctm.,
Meter 100 Pf.
Schwarz reinwollene Cachemirs, 110 Ctm.,
Meter 125 Pf.
Schwarz reinwollene Cachemirs, 120 Ctm.,
Meter 150 Pf.
Schwarz reinw. Double-Cachemirs, Meter
2, 2 1/4, 2 1/2, 3 R.
Schwarz reinwollene Rippe, Meter 80, 90,
100, 110 Pf.
Schwarze Panamas und Alpaca's, Meter 50,
55, 60, 70, 80 Pf.
Schwarz seidene Taffete, Meter 1.80, 2.25, 2.75,
3 Mark.
Schwarz seidene Faille, Meter 2.80, 3.50, 4,
5, 6 Mark.
Schwarz Satin luxor, Meter 3.50, 4, 4.50, 5,
6 Mark.
Schwarz Satin duchesse, Meter 4, 4.50, 5, 6,
7 Mark.
Schwarz Seidendamassé, Meter 2, 2.50, 3.50,
4.50, 6 Mark.
Glatte und gemusterte Seiden-Sammete,
Meter 4.50, 6 Mark.

**Siegfried
Schlesinger,**
Webergasse 1, I. Etage,
Seestrassen-Ecke.

Weiss lein. Taschen-
tücher, Tab. u. 250,
Lein. Taschentücher
mit bunten Ranken,
Bunt leinene Taschen-
tücher, Tab. 1 R.,
Blau bedruckte Taschen-
tücher,
Gestifte Braut-Taschen-
tücher.

**Siegfried
Schlesinger,**
Webergasse 1, I. Etage,
Seestrassen-Ecke.

Restaurant und Café O. Rob. Renz,

9 Marienstrasse 9,
part. und I. Etage,
direkt am Dippoldswalderplatz, gegenüber der
Johannes-Allee gelegen, unweit Café König,
nächster Weg nach dem Böhm. Bahnhof.
Empfehle einem hochgeehrten hiesigen und aus-
wärtigen Publikum meine angenehmen, der Neuzeit
entsprechend komfortablen Lokalitäten mit großem
Billardsaal, Spiel- und Speise-Zimmer. —
Tamen-Speisezimmer separat.
Gesellschafts-Zimmer
für 10, 20 und 50 Personen mit und ohne Instrument
sind stets zu haben. **Vorzügl. österr. Küche,**
reichhaltige Speisenkarte, solide Preise, **reine Weine**
u. Marken, hochfeiner Kaffee, die neuesten
Zeitungen. Echte Biere aus den renommiertesten
Brauereien. Solide Preise. **Aufmerksame Bedienung.**
Hochachtungsvoll **O. Rob. Renz.**
NB Sollte stets vor und nach dem Theater
auf warme frische Speisen bei reichhaltiger Aus-
wahl bis 12 Uhr Abends.

Hotel-Verpachtung.

Eingetretener Familienverhältnisse halber wird das hiesens ein-
gerichtete, mit allem Komfort ausgestattete

Hotel Garni

beziehungsweise
Kuschelka's Restaurant
in **Dernstretsch a. d. Elbe** in Höhen
preiswürdig verpachtet. Dieses Establishement, bestehend in einem
massiven, 2 Stock hohem Gebäude für Logis, mehreren vorzüglichen,
in Helsen gebauenen Kellern, einer unmittelbar an dem Damm-
bach, in nächster Nähe der Elbe befindlichen Veranda mit an-
schließendem Speisesalon, einer Stallung für 2 Pferde, Wagen-
schuppen, Cisternen etc., ist äußerst günstig für den Touristenverkehr
in der Böhm.-Sächsl. Schweiz, in nächster Nähe der Bahn-
und Dampfschiffstation gelegen. Pachtlustige wollen sich betrefis
Besichtigung etc. an den Eigentümer **W. Kuschelka** in
Dernstretsch längstens bis Ende März wenden.

Dampfschiffs - Restauration Cotta

(Haltstelle der Omnibuszüge der Berlin-Dresdner Bahn).
Einem geehrten Publikum erlaube mir ergebenst anzudeuten,
dass ich mit heutigem Tage obiges Restaurant pachtweise übernom-
men habe und werde ich bemüht sein, durch gute Speisen und
Getränke allen Anforderungen Rechnung zu tragen.
Hochachtungsvoll **Frauz Trucksa.**

Sophas, Matragen, Qeere Käffer, Säcke, Rillen billig
gut und billig Amalienstr. 2, pt. **bei Albert Herrmann,**
große Schlegelgasse 11.



Restaurant „Drei Raben“

Marienstrasse 22/23.

Freitag den 1. Februar 1884

Erster Anstich
des als unübertrefflich bekannten unvergleichlichen

Münchener Spaten-Bockbieres

1 Glas 30 Pf.

Abends 8 Uhr im festlich decorirten weißen Saale

Grosses

Münchener Bockbier-Fest

mit
entreefreiem Concert

von Treutler'schen Musikchor.

Bei einer entsprechend gewählten reichhaltigen Speisen-

karte embleie namentlich:

Münchener Majoran-Würstchen,

Münchener Weiss-Würstchen,

Vöteltschweinsknödel mit Kartoffelböden und

Sauerkraut.

Bedienung in altdeutscher Tracht.

Um recht zahlreichen Besuch bitten
mit aröhter Beobachtung **Oskar Renner.**

Restaurant Germania,

10b Albrechtstrasse 10b.

Bock! Bock! Bock!

aus dem

Bürgerl. Bräuhaus zu München.

(Brillant schön).

Von 12-4 Uhr vorzügl. Mittagstisch,

nach Couvert à 100 und 150 Pf. und à la carte.

Große Abend-Restauration.

Täglich von 6 Uhr an: frische Braten, Entrees,
Gemüse u. s. w.

2 Billards, 30 Zeitungen.

NB. Der Ausbaur meiner anderen Biere erleidet durch
das Bockbier keine Unterbrechung.
Ergebenst **L. Adolph.**

Bayerische Krone,

Neumarkt 14.

Heute Fortsetzung des Bockfestes

mit

Frei-Concert u. Ueberraschungen.

Zum Ausbaur kommt nur der edle Stoff aus dem
Bürgerlichen Bräuhaus zu München.

Da der Hof eben so schön wie im vorigen Jahre ausge-
fallen, so sei hiermit ganz besonders darauf aufmerksam
gemacht.

Restaurant zur Tonkunst,

50 Marschallstraße 50.

Heute und folgende Tage

Fortsetzung des Bockbierfestes,

verbunden mit Concert. **Nettig gratis. H. Hochwürflichen.**
Hochachtungsvoll **Otto Major.**

Goldene Krone in Strehlen.

Heute Schlachtfest.

Ulmer Dombaulose
versendet franco. m. Vite a Bl. 3.50
Anhang 15 Rebr. 1. Gewinn 75,000
Marl. **H. Betzler,** Ulm a. D.
Nebelbilder-Apparate
mit schönen Bildern werden billig
verliehen Jacobsgasse 15. part.

Prachtb. Viarino
ist Fortugs halber im Auftrag
sehr billig zu verl. oder zu verl.
Waldbrunnerstraße 35, 1. Et.

Weinwein, eigenes Gewächs,
rein u. kräftig, Liter 55 u. 70
Pf., unt. Nachn. **Proben. J. Wal-**
lauer, Weinbergshel, Kreuznach,

Sophas, Matragen,
gut und billig Amalienstr. 2, pt.

Qeere Käffer, Säcke, Rillen billig
bei **Albert Herrmann,**
große Schlegelgasse 11.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich am hiesigen Platze in der Altstadt

24 Schössergasse 24

ein Detail-Geschäft in sämtlichen Artikeln für Herrenschneider.

Eine langjährige Thätigkeit in dieser Branche giebt die Gewähr für eingehende Fachkenntnis, und sichert den geehrten Abnehmern helle Waare bei billigsten Preisen.

Mein reichhaltig assortirtes Lager umfasst u. A.: Stoff- und Steinwusch-Anöpfe aller Art, Bänder, Futterzeuge in Baumwolle, Wolle, Halbseide und Seide, Wattirleinen, Bestenstoffe, schwarze und colorirte Sammete, Nähgarne, sowie überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Es wird stets und immer mein volkstümliches Bestreben sein, das mir entgegengebrachte Vertrauen durch aufmerksame und gewissenhafte Bedienung zu würdigen und zu erhalten und bitte ich hiermit um geneigten Zuspruch.

Dresden, den 1. Februar 1884.

Eduard Schriever, Schössergasse 24.

„Doornkaat“

alter Wacholderforbrautwein ostfriesländischer Brennart, in Originalflaschen, 1 Liter haltend, zum Preise von 1 Mark 50 Pf. pr. Flasche, empfiehlt die Dampfbräuerei und Liqueurfabrik von

Woldemarschmidt, Dresden-N., gr. Meißnerstr. 14 u. 21, und Döhlen im Plauenischen Grunde.

Überdies zu haben bei:

Herrn Carl Bauer, Meißnerstraße 1, Ecke Wagnerstraße.	Herrn Herm. Niegert, Martin Lutherstr. 18.
Otto Altschiff, Niemannsplatz 8.	Julius Kautz, Breitestraße 21.
Vonno Dietrich, Niemannsstraße 81.	Aug. Ed. Schmidt, Breitestraße 1.
Frau D. Tschow, Meißnerstraße 18.	Th. Teichgr. Weidenstraße 1.
Jos. Erdtel, Meißnerstraße 68.	S. V. Voigt, Weidenstraße 23.
W. Jaglin, Meißnerstraße 52.	H. H. Willenberg, Königsbrückerstr. 35.
Th. Noa, Meißnerstraße 21.	H. Zander, Friedrichstraße 11.

Auf Wiedererläufer zu besonderen Vorzügen.

Pianinos

mit Metallkinnast, Quast u. Drehpianos (Polen), Flügel, Drehpianos, Musikwerke, Zithern, Violinen, darunter eine echte Amantia u. Stainer, für Echtheit Garantie, Arifon, Metelson, bis 1000 Stücke spielend, gr. Auswahl bei W. Gräbner, Breitestraße 7. Tafelbilb steht 1 Wiener Flügel v. Tomatel, 7 Lit., 1. 250 M. Reparatur von Musikwerken und Instrumenten.

Wer reiche Details u. 3000 bis 100000 Thlr. sucht, benutze d. Familien-Journal Berlin, Reichsstr. 218. Versandt veridoloff. Retourporto 6 Pf. erb., 1 Dam. grat.

Pädagogische Zirkel zu Dresden

erwährt unentgeltlichen Nachweis von Lehrerinnen, Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen durch Arln. Behnauer, Johannisstr. 12, 3. (Sprachl. 10-11 Uhr).

Basler Lebens-Versicher.-Gesellschaft zu Basel.

Versicherungsbestand 1882: RM. 61,106,550

Reitkapital	8,000,000
Prämien-Reserve	9,887,816
Extra-Reserve	132,061
Summe:	RM. 18,020,489

Verpflichtete Versicherungs-Summe seit 1826: RM. 11,888,225
 Deposite Antis-Kautionen für deutsche Beamte: 105,183
 Gewinnfond der Versicherten Ende 1882: 305,175

Abchluss von Versicherungen auf den Todes- und Erbschaftsfall, Aussteuer-Versicherung, Altersversorgung, Renten- und Renten-Versicherung.

Die Basler Lebensversicherung-Gesellschaft empfiehlt sich durch ihre anerkannt solide und sorgfältige Geschäftsführung, mäßige Prämienätze — bei welchen jede Nachschickverbindlichkeit ausgeschlossen ist — und gütliche Gewinnbetheiligung der Versicherten, der schon nach Zahlung von 2 Jahresprämien in den Genuss der Dividende treten. — Dividende 1882: 18% der Jahresprämie.

Nächste Auszahlung bereitwillig und kostenfrei bei:

H. Heynold, Inspector, der General-Agentur Dresden: Hugo Schuster, Hauptagent, A. Callenberg, Waisenhausstr. 12, sowie bei sämtlichen Partnern der Gesellschaft.

Rein seidene Stoffe M. 1.35 Pf.

per Meter, sowie à M. 1.80 Pf. u. 2.20 bis 3.80 (farbig, gestreift und farbige Designs) verfertigt in einzelnen Rollen und ganzen Stücken liefert in's Haus das Seiden-Weberei-Depot von G. Henneberg (Abnahl. Hoflieferant) in Zürich. Näher umgehend. Briefe kosten 20 Pf. nach der Schweiz.

Wild- und Geflügelhandlung von Carl Müller, Johannesstrasse 17, am Pirnaischen Platz, empfiehlt

am Schluss der Jagdsaison:

Soeben eingetroffen frische vorzüglich starke und feiste Hasen. Hirsch-, Reh- und Schwarzwild. Reh-Kenten von 4 Mark, Rehbrücken von 5 Mark an. Außerdem besonders schöne Poukarden, Kapannen, Truthen, sowie alle Sorten Wild und Geflügel zu billigsten Preisen.

Bestellungen nach auswärts werden bestens besorgt.

Pariser Artikel, Franerhüte, große Auswahl, von 2 M. 50 Pf. an, auch um Verleihen von 50 Pf. an. Bei Richard Treibschel, Postplatz 1. Statologie gratis.



Zauber-Apparate

nebst eleg. Tisch, so gut wie neu, billig zu verkaufen. Lindenstr. 31, 1.

Vertretungen

für die Provinz, Eisen unter 60 A. 100 in die Exp. d. M.

1 Kab.-Piano.

von A. Stand in Paris gebaut, billig zu verkaufen, auch gegen Annahme eines alten Pianos oder Klaviers, aber aus sehr billig zu vertheilen. Nomenstr. 2, 2.

Kompagnon.

In ein lange bestehendes Anwaltsbüro suchen ein tüchtiger Mann mit etwas Kapital ein-treten. Wdr. unter D. F. 746 „Invalidebant“ Dresden.

Welt-Post-Feder.

beste und dauerhafteste Stahlfeder, passend für jede Hand, zu haben bei R. M. Rehfeld, Neuhäuser-Strasse, Schmidtstr. 1.

Agent-Gejuch.

Eine am liebsten Fleck und eingetragte, über jährliche Cigarettenfabrik, die in mehreren Städten leistungsfähig ist, wird für Dresden einen mit der Branche und der hiesigen Industrie vertrauten Vertreter gesucht. Offerten beliebe man unter H. 3867 an Oasenstein und Vogler in Dresden zu richten.

Roats Galthaus Salza. 5.

Schneiderei a. 10. 76 Pf. Polierlein a. 10. 65 Pf. Schindeln a. 10. 80 Pf. Speck a. 10. 75 Pf. Gef. Blut u. ebern. a. 10. 80 Pf.

Täglich frisch gebrannt

Kalk.

bekannt durch seine Weiche und unübertroffene Ausdehnbarkeit, empfiehlt Kalkwerk und Farbenfabrik J. Mehler, Walthalla-Strasse, Post-Regensburg 11.

Messina-Apfelsinen.

100 Stück 5 M. 20 Pf. in ganzen Rillen billiger, empfiehlt A. Holtzsch, Galleistr. 12, im Hofe. Nachfrage nach auswärts werden prompt ausgeführt.

Eine Anzahl Trocken-Horden

verkauft. Dampfmaschinenfabrik Blasewitz.

Ausverkauf

beendigt spätestens Anfang März

H. Kourmoussi, 45 Pragerstr. 45.

!!! So etwas Billiges kommt nie wieder!!!

Garantirt reine:

Französ. Rothweine und deutsche Weissweine, bei Entnahme von 12 Flaschen von nur 70 Pf. per 1/2 Zl. an, inclusive Glas.

Südliche Weine von nur 100 Pf. pr. 1/2 Zl. an incl. Glas, Mousstrende Moselweine nur 200 Pf. pr. 1/2, 110 Pf. pr. 1/2 Flasche incl. Glas.

70er Cognac von Moutreu 5 Co., Fine Champagne nur 250 Pf. pr. 1/2 Flasche incl. Glas, bei 6 Flaschen 230 Pf.

Arac de Goa nur 150 Pf. pr. 1/2 Flasche incl. Glas.

Feinste ausländ. Liqueure, Preise bedeutend herabgesetzt, ebenso die Preise für echten Porter und Ale.

Vin agre de Bordeaux nur 70 Pf. pr. 1/2 Zl. incl. Glas.

Schönster Tafelessig bei 6 Zl. 60 Pf. pr. 1/2 Zl. incl. Glas.

1a. Prov. Tafel-Oel, frisches, nur 80 Pf. pr. 1/2 Zl.

Conserven-Gemüse,

feinste, garantirt von 83er Ernte, von nur 40 Pf. pr. 1-Pfund-Dose an.

Mock turtle soup nur 160 Pf. pr. 1-Pfund-Dose.

Fromage de Roquefort, im Stüd, 160 Pf. pr. 1/2 Zl.

Alle engl. Artikel von Grosse & Blackwell: Pickles, Senfe, Saucen, Pasteten, Marmeladen, zu En gros-Preisen.

83er Catharinen-Pflaumen nur 50 Pf. pro 1/2 Zl.

83er Ital. Zucker-Birnen nur 50 Pf. pro 1/2 Zl.

Geir. Apfelschnitte nur 50 Pf. pro 1/2 Zl.

83er Ital. Prunellen nur 80 Pf. pro 1/2 Zl.

1a. Smyrner Tafelapfelsinen nur 60 Pf. pro 1/2 Zl.

1a. Knack-Mandeln nur 60 Pf. pro 1/2 Zl.

1a. Me-sina-Apfelsinen nur 25 Pf. pro 1/2 Zl.

Cocos-Nüsse nur 25 Pf. pro 1/2 Zl.

1a. Himbeer-Syrup nur 105 Pf. 1/2 Zl. incl. Glas.

Ostind. eingem. Ingber, etwas vorzügliches, nur 100 Pf. pro 1/2 Zl.

Große Original-Kruse nur 320 Pf.

Hong vom Berg Himalayas bei Athen: schon von Bregel besungen, nur 125 Pf. pro 1/2 Zl.

Schwarze Chines. Thee's, schöne frästige Qualitäten, von nur 180 Pf. pro 1/2 Zl. an.

Gelben Java-Kaffe, hoch edle Qualität, bei 5 Pf. nur 100 Pf. pro 1/2 Zl., früher 130 Pf.!!

Ausverkauf feinsten Havana-Cigarren, von nur 6 1/2 Mark pro 100 Stück an.

H. Kourmoussi, 45 Pragerstrasse 45.

Münchener Pichorrbräu Bier

(spezialit auf allen größeren Anstellungen des In- u. Auslandes), wird in nachfolgenden Restaurants Dresdens in bekannt vorzüglicher Qualität zum Ausdank gebracht:

Dresden = Altstadt

bei Herrn E. Siebert, Sophienstrasse 6.
 F. Tauscher, Bismarckplatz 2.
 C. Herald, Holbeinplatz.
 Wiedner, kleine Ziegelgasse.
 Herrmann König, Wiener Café.

Dresden = Neustadt

bei Herrn F. A. Angermann im Ballhause,
 bei Herrn Gebr. Hollack, Königsbrückerstrasse.

Großes Lager meiner Biere.

Abgabe und Versandt in Original-Gebinden von 50 Liter an bei Herren

Gebr. Hollack, Dresden-Neust., Vertreter für Dresden und Umgebung.

G. Pschorr, Bierbrauerei u. Pichorr, München.

Töpferei-Verkauf.

Wegen Todesfall ist eine gut eingerichtete Töpferei mit feiner Ausbuddelung und jetzt noch in vollem Betriebe, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Interessenten werden gebeten, ihre weiteren Absichten bei den Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig, unter Chiffre B. 10 niederzulegen.

Ein Produktengeschäft.

welches seit 10 Jahren besteht, ist billig zu verkaufen oder die vollständigen zu vermietten. Stills-Str. 14.

Ein Kapitalist

wünscht sich an einer neu zu erwerbenden Papierefabrik, Holzschleiferei, Strohhof-fabrik zu beteiligen. Gef. Off. bittet man unter H. D. 370 an die Herren Oasenstein u. Vogler in Dresden zu richten. Das große und teure eingerichtete

„Restaurant zur Justitia“.

Holbeinplatz 1, ist mit vollständigen Inventar sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näher beim Pichorr-Pragerstr. 6, 3.

Gewirthe mit Kasse

wünscht sich sofort zu verkaufen. Weiter Absichten erbeten unter H. S. 787 „Invalidebant“ Dresden.

Ein ererbter Stellmacher

sucht sofort eine

Stellmacherei

bei Dresden zu pachten od. eine solche in einer Fabrik oder Hintergut zu übernehmen. Off. Offerten unter H. 40 an Oasenstein u. Vogler, Grimma.

Ein folgendes Schlosserei

in einer Provinzialstadt ist für 300 Thaler sofort zu verkaufen. Näheres vorlegend unter N. 4 Königsstein a. d. Elbe.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen vorgerückten Alters bin ich gezwungen, mein seit 23 Jahren mit gutem Erfolg betriebenes

Luxus-Papiergeschäft

zu verkaufen. Bitte in Folge mehrjähriger Reisen eine ausgereicherte, solide Ausbuddelung. Ihre Uebernahme sind ca. 12,000 M. nöthig. Adressen F. L. 401 Expedition d. Blattes abzugeben.

Eine Schmiede

wird zu verkaufen. Off. Offerten unter H. 40 an Oasenstein u. Vogler, Grimma.

